



WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

27. Jahrgang, Nr. 1, März 2012

Gemeinde hat endlich einen eigenen Bauhof!



In die große Halle des alten Ziegelwerks wurden zwei Garagen hineingebaut.



Hier wird auch gewaschen und im Winter die Sole zusammengerührt.



In der gut ausgestatteten Werkstatt wird alles übersichtlich aufbewahrt.



Die große Halle bietet genug Platz für sämtliche Gemeinde-Geräte.





Bürgermeister Karl Brodschneider

WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

Es ist langsam schon nervenaufreibend. Seit Monaten wird auf Landesebene über die Gemeindegemeinschaftsreform gesprochen und in den Tageszeitungen (vor allem „Kleine Zeitung“) dafür ausführlich eine Pro-Stimmung erzeugt, aber noch immer wissen wir Basis-Funktionäre nicht, wie es künftig lang geht. Für Verunsicherung hat gesorgt, dass mir eine Gratis-Zeitung („G 7“) den Satz in den Mund gelegt hat, dass ich als Bürgermeister für eine Fusion mit den Gemeinden Werndorf und Kalsdorf wäre. Das stimmt nicht! Es wurde zwar eine Woche später eine Berichtigung abgedruckt, aber die wurde von vielen Lesern nicht registriert. Fest steht, dass der Gemeinderat von Wundschuh sich klar dafür ausspricht, dass unsere Gemeinde selbständig bleibt, aber durchaus bereit ist, im Verwaltungsbereich mit den Nachbargemeinden enger zu kooperieren. Denn wir glauben, dass die Gemeinde Wundschuh aufgrund der wachsenden Kommunalsteuereinnahmen auch in Zukunft in der Lage sein wird, die wesentlichen Bedürfnisse und Wünsche der Gemeindebevölkerung zu erfüllen.

Müllkalender

Der Müllkalender 2012 wurde der Gemeindezeitung, Dezemberausgabe, beigelegt, kann bei Bedarf aber auch noch im Gemeindeamt Wundschuh geholt werden. Weiters ist der Müllkalender im Bereich Umwelt und Wohnen auf unserer Homepage www.wundschuh.at zu finden.

Weihnachtsfeier für unsere Senioren



Der vollbesetzte Saal im Gasthaus Haiden bei der Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier.



Franz Brodschneider (links) mit Josef Kölbl und Hilda Kölbl.

Alljährlich lädt die Gemeinde Wundschuh ihre Senioren zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier im Gasthaus Haiden ein. Daran nehmen stets etwa 120 bis 130 Personen teil. Diesmal sorgten der Chor der Katholischen Frauenbewegung unter der Leitung von Dietlinde Kundegraber für die gesangliche Umrahmung sowie die Raabauer Stubnmusi für die dazu passende Musik. Für alle Anwesenden gibt es auch immer ein Essen.

Mit einem Dank und einer Bitte

Alle zwei Jahre lädt Bürgermeister Karl Brodschneider die Vereinsobleute, Firmenchefs, Gemeinderäte, Gemeindemitarbeiter sowie weitere Personen, mit denen die Gemeinde Wundschuh im Laufe eines Jahres viel zu tun hat, zum so genannten Neujahrsempfang im Kultur- und Sportheim ein. Diese Einladung ist einerseits ein Dankeschön für die finanziellen Beiträge der Firmen an die Gemeinde (Kommunalsteuer) sowie für die ehrenamtliche Mitarbeit im Wundschuher Vereins- und Gesellschaftsleben, andererseits die Bitte, auch in Zukunft in der Gemeinde mitzuarbeiten und für die Gemeinde da zu sein. Höhepunkte des diesjährigen Programms waren Ausschnitte aus 40 Jahre alten Gemeinde-Filmen und die Auf-führung eines Schattentheaters durch die Wundschuher Roland Leiner und Almut Engler (mit Wiener Verstärkung). Für die Verpflegung zeichnete die Familie Haiden verantwortlich. Für Musik sorgte die „Schülcherleiten Musi“ aus der Weststeiermark.



Beim Sektempfang im Foyer herrschte ein dichtes Gedränge.



Das Schattentheaterstück „Wundschuh arbeitet, Wundschuh feiert“ erntete wahre Begeisterungstürme.

Das größte Kinderfest

Über 150 Kinder (!) konnten Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderätin Trixi Kermutz, die am Eingang an alle Kinder Gutscheine für je einen Gratis-Krapfen und ein Getränk verteilten, zum diesjährigen Gemeinde-Kindermaskenfest in der ESV-Halle begrüßen. Mitveranstalter war der Eisschützenverein, der für die Dekoration der Halle sowie für Speis und Trank sorgte.



In den Gemeinderatssitzungen am 22. Dezember 2011 und 26. Jänner 2012 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Budgetvoranschlag für 2012 mit zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von jeweils 2.775.900 Euro im ordentlichen Haushalt sowie mit zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben von 842.500 Euro im außerordentlichen Haushalt
- Grundsatzbeschluss zur Gemeindestrukturreform. Nach wochenlangen Gesprächen mit den anderen GU 8-Gemeinden (Wernsdorf, Kalsdorf, Feldkirchen, Seiersberg, Pirka, Unterpremstätten und Zettling) tritt die Gemeinde Wundschuh dafür ein, dass sie weiter selbständig bleibt, dass aber im Rahmen eines zukünftigen GU 8-Verbandes vorerst zwei Hauptthemen einer strukturierten Reform zugeführt werden sollen: Zusammenführung der baurechtlichen Instanzen der Einzelgemeinden zu einer Verbandslösung sowie Gebührenharmonisierung innerhalb des Verbandes mit gemeinsamer Vorschreibung von Gebühren und Abgaben
- Grundtausch zwischen der Gemeinde Wundschuh und der Familie Basic/Julardzija am Kirchweg. Damit der Gehweg zusätzlich zur erforderlichen Straßenbreite errichtet werden kann, muss die Straße leicht verschwenkt werden. Diesbezüglich wurde mit der Familie Basic/Julardzija ein kostenloser Grundtausch ausverhandelt
- Beschlussfassung über eine Verordnung des Gemeinderats über die Festlegung der Zahl der Abstellplätze abweichend vom Steiermärkischen Baugesetz. Demnach müssen künftig bei Wohnhäusern je Wohneinheit zwei Abstellplätze geschaffen werden
- Beratung und Beschlussfassung über die Änderung 4.09 „Wiesenhofweg“ im Flächenwidmungsplan
- Förderansuchen des Roten Kreuzes für den Neubau der Bezirksstelle Graz-Umgebung. Die Gemeinde Wundschuh fördert den Neubau der Bezirksstelle mit zwei Euro je Einwohner

FÜR SIE DA! Wir stellen unsere GemeindemitarbeiterInnen vor

Michael Kainz

Wie war der heurige Winter?

Kainz: Wir mussten zwar nur zweimal Schneeräumen, bei der Sole verbrauchten wir aber gleich viel wie vor einem Jahr. Auffallend war, dass sich der Schneefall auf den Monat Februar konzentrierte.

Wie funktioniert eigentlich die Eisfreistellung mit Sole?

Kainz: Bei der Herstellung der Solerlösung werden 280 Kilo Salz zu 1000 Liter Wasser gegeben. Damit hat man die gleiche Wirkung, als ob man 500 bis 600 Kilo Salz ausbringen würde. Wenn man die Sole auf trockene Fahrbahn sprüht, hält sie in jedem Fall länger als Salz. Und bringt man die Sole auf, bevor es schneit, entsteht eine richtige Trennschicht zwischen Asphalt und Schnee, weshalb man sich dann beim Schneeräumen viel leichter tut.

Gibt es für dich im Winter fixe Arbeitszeiten?

Kainz: Sicherlich nicht, denn in den Wintermonaten muss ich (ebenso wie mein Kollege Edi Schauer sowie die Schneeräumer Ferdinand Strohrigl, Stefan Strohrigl und Reinhold Adam) am Tag 24 Stunden lang in Bereitschaft sein. Ich stehe mindestens einmal in der Nacht auf, um zu schauen, wie sich das Wetter und die Temperaturen entwickeln.

Wie viele Kilometer Straßen und Gehwege müssen von der Gemeinde Wundschuh betreut werden?

Kainz: Wir betreuen rund 30 Kilometer Gemeindestraßen und etwa zehn Kilometer Gehwege.



Michael Kainz ist 28 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Der gelernte Kfz-Techniker wohnt mit seiner Familie am Kaiserwaldweg und ist seit dem Jahr 2007 Mitarbeiter der Gemeinde Wundschuh. Er ist auch stellvertretender Feuerwehrhauptmann sowie stellvertretender ÖKB-Kommandant.



Am Standort Werndorf/Wundschuh hat die Fa. FMT 180 Mitarbeiter beschäftigt.

FMT – ein Wundschuher Betrieb

Die Betriebsansiedelungen jenseits der Autobahn sind in der öffentlichen Wahrnehmung oft in den Hintergrund gerückt, obwohl sie sich teilweise auf Wundschuher Gemeindegebiet befinden. Das betrifft auch die Firma FMT, die ihren neuen Standort südlich der Hofer-Halle mit einer 5000 Quadratmeter großen Halle und 1400 Quadratmeter Büroflächen seit Jahresbeginn 2012 im Vollbetrieb führt. Ein Viertel der Büro- und Hallenflächen befindet sich auf Wundschuher Seite, der Rest auf Werndorfer Gemeindegebiet.

Auf Einladung der Geschäftsführung konnten Wundschuher Gemeinderäte nun diese Firma näher kennenlernen und waren von dem, was sie sahen und hörten, sehr angetan. Geschäftsführer Herbert Säumel, Prokurist Peter Nemez und der Bereichsleiter des Qualitätswesens, Gerald Lenz, nahmen sich über fünf Stunden Zeit, um den Wundschuhern alles zu zeigen.

Die Firma FMT ist seit rund 30 Jahren mit der Montage und dem Service von Industrieanlagen beschäftigt. Ihre Zentrale befindet sich in Wels, die Betriebsleistung im Vorjahr belief sich auf 120 Millionen Euro. Das eigentümergeführte Familienunternehmen (Firmengründer ist Kommerzialrat Heinz J. Angerlehner) mit Standorten in Österreich (Wels, Werndorf/Wundschuh), Deutschland, England, Bulgarien, Russland und in den USA hat insgesamt 780 Mitarbeiter (alles Facharbeiter). Allein am Standort Werndorf/Wundschuh sind 180 Personen beschäftigt.

Das Aufgabengebiet erstreckt sich auf das Projekt- und Baustellenmanagement, auf die Planung und Konstruktion, auf die Fertigung von Teilkomponenten, auf die mechanische und elektrische Montage, auf das Anlagenservice, die Anlagenübersiedelung sowie die Ersatzteilfertigung.

Die Fa. FMT, wo derzeit ein Wundschuher beschäftigt ist (Werner Bogner aus Ponigl), ist vor allem im Kraftwerksbau, in der Stein- und Zementindustrie,

im Stahl- und Hüttenwesen, in der Papier- und Zellstoffindustrie sowie bei der Montage von Lager- und Fördersystemen (zum Beispiel Flughafen) tätig.



(v. l.) Gerhard Reininger, Herbert Lienhart, Christian Leykauf, Karl Brodschneider, Renate Zirngast, Anneliese Kickmaier, Anton Öhlwein und Georg Scherz mit Gerald Lenz (Mitte) von der Fa. FMT.



In der großen, hellen Betriebshalle fertigt die Fa. FMT auch Teilkomponenten.

Bus-Quer- bindung

In Zusammenarbeit mit der CCG, den Nachbargemeinden Werndorf und Kalsdorf sowie mit dem Steirischen Verkehrsverbund gibt es vorläufig bis Anfang Dezember eine neue Bus-Querbindung vom LCG Wundschuh (Einstiegsstelle bei der Firma Anton Paar ShapeTec) zum und vom Bahnhof Kalsdorf bei Graz. Die auf günstige Zugverbindungen abgestimmten Abfahrtszeiten in Wundschuh sind um 5.53 Uhr, 6.39 Uhr und 7.13 Uhr sowie um 15.28 Uhr, 16.28 Uhr und 17.28 Uhr (freitags auch um 13.58 Uhr). Die Abfahrtszeiten beim Bahnhof Kalsdorf zum Terminal und weiter zum Wundschuher Gewerbegebiet sind um 5.40 Uhr, 6.26 Uhr und 7 Uhr sowie um 14.11 Uhr, 16.10 Uhr und 17.10 Uhr. Die Buslinie richtet sich vor allem an die Mitarbeiter im Güterterminal sowie im Wundschuher Gewerbegebiet, steht aber natürlich der ganzen Bevölkerung für die Benützung zur Verfügung. Gefahren wird mit einem Kleinbus. Die Buslinie ist in den Verkehrsverbund Steiermark einbezogen, sodass auch die Verbundtickets ihre Gültigkeit haben.

Gemeinde- Sporttage

Die heurigen Gemeindefesttage finden vom 13. bis 15. April statt. Das Schnapsen-Turnier ist am 13. April im Gasthaus Brunner. Das Schachturnier und das Spanglerschießen finden am 14. April in der ESV-Halle statt. Am 15. April wird zum Tischtennis, Dart und Zimmengewehrschießen im Kultur- und Sportheim sowie am Nachmittag zum Kegeln im Gasthaus Haiden geladen. Es werden nicht nur die Einzelsieger ermittelt, sondern aus allen Bewerben je eine Damen-, Herren- und Jugendgesamtwertung (dafür muss man zumindest an drei Bewerben teilnehmen). Neu ist heuer eine eigene Teamwertung.



KG-EISSCHIESSEN. Am 5. Februar fand das traditionelle KG-Eisschießen statt. Diesmal setzten sich die Schützen der Katastralgemeinde Wundschuh jeweils knapp gegen ihre Mitstreiter aus der Katastralgemeinde Kasten im Spiel um das Essen und Trinken durch und verloren lediglich die „Hüttenrunde“. Im Bild (v. l.) Herbert Karner, Günther Rath, Franz Scherz und Ernst Steinfeld.



GEMEINDE-EISSCHIESSEN. Das Gemeinde-Eisschießen wird von der Gemeinde Wundschuh in Zusammenarbeit mit dem ESV Wundschuh veranstaltet. Heuer fand es am 19. Februar statt. Wie immer ging es sehr spannend zu. Der Sieg ging schließlich an das Team mit (v. l.) Harald Scheuer, Peter D'Avernas, Erwin Krusch und Herbert Karner. Die Siegerehrung fand im Gasthaus Farmer statt.

Kino für Jung und Alt

Die Gemeinde Wundschuh lädt jedes Jahr in den Weihnachtsferien die Kinder zu einer Filmaufführung im Kultur- und Sportheim ein. Am Mittwoch, dem 4. Jänner, wurde ein Film mit den Schlümpfen gezeigt, die sich in New York verirrt hatten und dabei allerlei Erlebnisse hatten. Der Eintritt zu diesem Kino wurde auch heuer von der Gemeinde Wundschuh bezahlt. Für die Organisation vor Ort zeichnete Gemeinderätin Trixi Kermantz verantwortlich.



Gemeinderat Trixi Kermantz teilt Gratis-Getränke aus.

Gemeinde-Schitag

Schöner hätten das Wetter und die Schipisten nicht sein können. Dessen waren sich alle TeilnehmerInnen des diesjährigen Gemeinde-Schitags am 18. Februar einig. Schon um 6 Uhr fuhr der Bus beim Kultur- und Sportheim weg. Das Ziel war der Ennstaler Schisportort Haus. Die Buskosten wurden von der Gemeinde Wundschuh übernommen. Alle SchifahrerInnen sind wieder gesund, aber müde nach Hause zurückgekehrt.



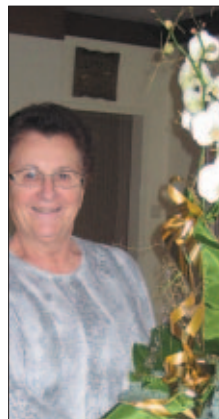
Der Einkehrschwung gehörte dazu.

Danke für den Blumenschmuck!

Kurz vor Weihnachten stellte sich Gemeinderat Trixi Kermantz zur Überraschung von fünf Frauen jeweils mit einem Blumenstock ein, um ihnen für den Blumenschmuck auf den öffentlichen Flächen in der Ortschaft Wundschuh sowie bei den Kapellen in Ponigl, Forst, Kasten und Gradenfeld zu danken. Gemeindemitarbeiterin Roswitha Reczek, Gertrude Heiling (Gradenfeld), Adelheid Rath (Kasten), Ingrid Kainz (Forst) und Theresia Gragg (Ponigl) freuten sich sehr über diese Art des Danke-Sagens.



Roswitha Reczek, Kasten



Gertrude Heiling, Gradenfeld



Adelheid Rath, Kasten



Ingrid Kainz, Forst



Theresia Gragg, Ponigl



VDir. Melitta Lenz

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

■ **EISLAUFEN.** Am Freitag, 3. Februar 2012, nutzten die Schüler der VS Wundschuh das eisige Wetter und gingen in Ponigl eislaufen. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Wundschuh und die Ortsbauern für die Jause und an Familie Karner, die den Hütten- und Eislaufplatzdienst übernahm.

■ **NEUE LAPTOPS.** Im letzten halben Jahr wurden für die vier Klassen insgesamt sechs neue Laptops angeschafft, da wichtige Lernprogramme nicht mehr auf die alten Computer gespielt werden konnten. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Wundschuh für den Ankauf von fünf Laptops und beim Elternverein, der die Kosten eines Gerätes übernahm.

■ **WEIHNACHTSFEIER.** Am 16. Dezember 2011 fand die Weihnachtsfeier der VS Wundschuh statt. Der Einladung zur Weihnachtsfeier folgten zur Freude der Schüler und Lehrer rund 130 Gäste. Die Schüler stimmten mit ihren Liedern, Gedichten und Spielen die Besucher weihnachtlich ein. Die Musikschüler von Frau Karin Hofer und Frau Bianca Trabi (Musikschule Wildon) untermalten unsere Feier musikalisch.



■ **SCHULEINSCHREIBUNG.** 13 Kinder kamen am 28. Jänner 2012 mit ihren Eltern zum Schuleinschreibfest in die Volksschule Wundschuh, wo im Turnsaal eine Vorstellungsrunde gemacht und ein Mäuselied gemeinsam erlernt wurde. An verschiedenen Lernstationen in den Klassen erlebten die künftigen Schulanfänger als „Schulmäuse“ den Schulalltag. Die Eltern schrieben in der Zwischenzeit ihre Kinder ein. Anschließend wurden sie von VDir Melitta Lenz über wichtige gesetzliche Bestimmungen im Schuleingangsbereich und über die Leistungsbeurteilung informiert. Außerdem erarbeiteten die Eltern in Gruppen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten kommende Schulkinder haben sollten. Auch ihre Ängste und Sorgen bezüglich Schuleintritt konnten die Eltern zum Ausdruck bringen. Zwischendurch stärkten sich alle bei einer Jause.



■ **BESUCH IM GEMEINDEAMT.** Am 15. Dezember 2011 besuchte die dritte Klasse zum Abschluss ihres Projektes „Meine Heimatgemeinde Wundschuh“ das Gemeindeamt. Die SchülerInnen wurden vom Herrn Bürgermeister und seinem Team freundlich empfangen und über die Aufgaben der Gemeinde informiert.

■ **AKTION „KINDERPOLIZEI“.** Am 17. Jänner 2012 waren die Kinder der dritten Klasse zur Aktion Kinderpolizei am Posten Kalsdorf (Kennenlernen des Postens Kalsdorf und der Aufgaben der Polizei) eingeladen. Die Kinder waren vor allem von der Schutzausrüstung, vom Spurensicherungskoffer, vom Fingerabdruckmachen und der Arrestzelle beeindruckt.



■ **KINDER GESUND BEWEGEN.** Das Projekt „Kinder gesund bewegen“ beinhaltete zehn kostenlose Stunden zum Thema gesundheitsorientierte Bewegung im Turnunterricht. Dabei sollten die Kinder erfahren, dass Sport und Bewegung wichtig für die Gesundheit sind und vor allem Spaß machen. Gemeinsam mit den Turnlehrerinnen der Volksschule Wundschuh und der Bewegungstrainerin Frau Daniela Noll wurden vom 3. bis 10. November 2011 abwechslungsreiche Turnstunden gestaltet. „Kinder gesund bewegen“ ist eine Initiative des Sportministers.



■ **INTERVIEW MIT DEN GROBELTERN.** Im Rahmen des Projektes „Meine Heimatgemeinde Wundschuh“ kamen eine Urgroßmutter, neun Großmütter und drei Großväter am 6. Dezember 2011 in die dritte Klasse und berichteten von ihrer Schulzeit. Konzentriert lauschten die SchülerInnen den Erzählungen ihrer Großeltern und waren vor allem von deren Streichen und den Gedichten eines Großvaters begeistert. Auch die Interviewgäste konnten einen Einblick in „Schule heute“ mit nach Hause nehmen. Die dritte Klasse bedankt sich noch einmal für den gelungenen Vormittag.



■ **ZUMBA-SCHNUPPERSTUNDE.** Am 7. Dezember 2011 erhielten unsere Kinder eine kostenlose Schnupperstunde von der Zumba-Trainerin Nici. Zumba ist zur Zeit ein aktuelles Tanz- und Ausdauerprogramm, welches für Kinder und Erwachsene angeboten wird. In der VS Wundschuh werden jeden Samstag nachmittag Zumbastunden angeboten. Trainiert werden die Mädchen und Buben von einer ausgebildeten Zumba-Trainerin.



■ **AKTION „RUND UM DEN HUND“.** Am Freitag, dem 17. Februar 2012, besuchte eine erfahrene Hundehalterin mit einem kinderfreundlichen Hund (Therapiehund) jede Klasse. Den SchülerInnen wurden wichtige Informationen über artgerechte Haltung, Erziehung, Pflege und Ernährung eines Hundes vermittelt. Fragen wie „Warum soll man ruhig stehen bleiben, wenn ein Hund auf einen zuläuft?“ oder „Warum soll man einen Hund nicht streicheln, ohne den Besitzer um Erlaubnis zu fragen?“ wurden beantwortet.



■ **NAHTSTELLE HAUPTSCHULE – VOLKSSCHULE.** Um den Schülern der 4. Klasse einen sanften Übergang von der Volksschule in die Hauptschule zu ermöglichen, besuchte uns heuer wieder Frau Dipl. Päd. HOL Elisabeth Matzka von der HS Unterpremstätten. 18 Stunden unterrichteten Hauptschul- und Volksschullehrer im Teamteaching die Klasse. Die Unterrichtsstunden wurden gemeinsam geplant und die Mathematikschularbeit wurde gemeinsam erstellt. Im Rahmen der Nahtstellenarbeit besuchten die Kinder der 4. Klasse am 13. Dezember 2011 die Hauptschule in Unterpremstätten. Dort wartete schon ein tolles und abwechslungsreiches Programm auf die jungen Besucher. Zuerst absolvierten die SchülerInnen eine Leserallye in der Schulbibliothek, danach gab es eine „englische Turnstunde“ mit der zweiten Klasse des Englischzweiges. Während der großen Pause erhielten alle Kinder eine köstliche und frische Jause. Anschließend ging es noch in den Informatikraum, wo Lernspiele für Deutsch und Mathematik erprobt werden konnten. Der Schnuppertag in der HSU gefiel allen Teilnehmern sehr gut.

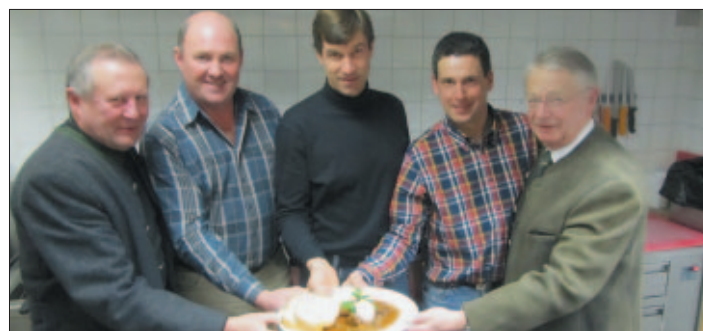
Trach- tennä- kurs

Wie in der Dezember-Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, wurde die bisher schon bestehende Kaiserwald-Alltags-tracht so adaptiert, dass sie für das Gebiet Dobl, Premtätten, Zettling und Wundschuh Gültigkeit hat. Somit hat auch Wundschuh eine eigene Tracht. Deshalb bot die Gemeinde Wundschuh in Zusammenarbeit mit der Bäuerinnenorganisation einen eigenen Trachtennähkurs an. Völlig überraschend meldeten sich binnen kürzester Zeit mehr als zwei Dutzend Frauen an. Der Kurs unter der Leitung der Wundschuherin Monika Hubmann wurde mit 22 Teilnehmerinnen gestartet. Einige Interessentinnen mussten aus organisatorischen Gründen sogar abgewiesen werden.



BÜRGERMEISTER-ABSCHIED. Mit den Bürgermeistern, mit denen er im Rahmen der Gemeinde-Kooperation „GU 8“ regelmäßig zu tun hatte, beging Werner Breithuber an seinem letzten Amtstag seinen Rückzug aus der Gemeinde-Politik. Der gebürtige Kärntner Werner Breithuber war seit 1982 Gemeinderat

in Seiersberg und seit 1995 Bürgermeister. Im Bild seine Frau Irmi (links), Bürgermeisterin Ursula Rauch aus Kalsdorf (rechts), dahinter Bürgermeisterin Ingrid Baumhackl (Zettling), Bürgermeister Karl Brodschneider (Wundschuh), Bürgermeister Anton Scherbinek (Unterpremstätten), Bürgermeister Adolf Pellischek (Feldkirchen), Vizebürgermeister Franz Ragger (Seiersberg), Vizebürgermeister Johann Arnfelser (Pirka), Bürgermeister Andreas Grauf (Pirka) sowie Bürgermeister Willibald Rohrer (Werndorf).



GRÜNER ABEND. Die Jägerschaft und die Bauernvertreter luden am 5. Jänner die Landwirte zum beliebten „Grünen Abend“ im Genusswirtshaus Gungl ein. Diese gemeinsame Veranstaltung ist auch Ausdruck des guten Miteinanders zwischen Jägern und Bauern in Wundschuh. Im Bild (v. l. n. r.) Max Purkarthofer, Ernst Steinfeld, Andreas Kainz, Herbert Lienhart und Prof. Rudolf Lackner.

Wehrdienstberatung

Alljährlich laden die Gemeinde Wundschuh und der ÖKB-Ortsverband Wundschuh zur Wehrdienstberatung ein. Heuer galt diese Einladung den zwölf Burschen, Jahrgang 1994, die zur Stellung kommen. Leider nahmen nur Florian Lienhart, David Leber und Dominik Rotmann von dieser Einladung Notiz. Sie wurden von Oberst Anton Leber über die Aufgaben des Bundesheeres im In- und Ausland, über den Sinn und Ablauf der Stellung, über die Waffengattungen und Kasernen-Standorte in der Steiermark u.a.m. informiert. Anschließend wurden sie zu einer Jause eingeladen.



Oberst Anton Leber mit den drei Jungmännern David Leber, Dominik Rotmann und Florian Lienhart

Lkw-Verkehr auf der Autobahn

Die A2 bei Thondorf war im Jahr 2011 der Verkehrsabschnitt mit dem stärksten Lkw-Verkehr in der Steiermark, wie eine aktuelle VCÖ-Untersuchung zeigt. Im Schnitt waren hier am Werktag 7783 Lkw unterwegs. Es folgten die A 2 bei Laßnitzhöhe (7050 Lkw), die A9 bei Seiersberg (7018 Lkw) und die A9 bei Wundschuh (5964 Lkw). Die meisten Lkw pro Werktag waren im Jahr 2011 auf der A1 bei Haid unterwegs (16.820 Lkw)



SILVESTERFEIER. Die Ponigler Dorf- und Kapellengemeinschaft beweist im Laufe eines Jahres mehrmals viel Sinn für das Gemeinsame. So traf sich am Silvestertag zu Mitternacht fast der ganze Ort vor der Kapelle, um das neue Jahr gemeinsam zu begrüßen. Theresia Graggl, Albert Karner und Alois Graggl sorgten für den Sekt-Ausschank. Die Osterspeisensegnung am Karsamstag ist das nächste Großereignis vor der Kapelle.

Eine typisch ländliche Entwicklung betreffend der Weitergabe der Höfe durch Übergabe an den Sohn, Einheitrat, aber auch Übergabe an Verwandte ist auch hier in Ponigl zu beobachten.

Vor dem Krieg war es üblich, dass die Männer nur im Winter verschiedene Lohnarbeiten machten. Danach begann eine neue Zeit. Viele suchten sich Arbeit in Betrieben, die Höfe werden im Nebenerwerb weitergeführt.

An „Betrieben“ beziehungsweise Werkstätten gab es in Ponigl nicht viel, man ging nach Wundschuh. Bekannt ist allerdings, dass im „Rollhaus“ einmal ein Gasthaus war. Bei den Renovierungsarbeiten wurde sichtbar, dass der ursprüngliche Eingang auf der Seite zum heutigen Teichweg war.

Im „Kaufmannhaus“ (heute Familie Tieber) nahm Herr Kaufmann Schusterarbeiten an. Eine richtige Schusterwerkstätte befand sich beim heutigen Haus Teichweg 22.

Schuster – das Stammhaus Graggl

Der Hausname „Schuster“ stammt wohl daher, dass der Großvater von Frau Mimi

Graggl eine Schusterwerkstätte hatte. Das alte Haus „Schuster“ stand auf der Fläche des heutigen Hauses und war ganz aus Holz gebaut. In den Jahren 1950 bis 1953 wurde das „Querhaus“ gebaut, wo dann auch Frau Mimi Graggl wohnte. Beim „Schuster“ waren zwei Söhne: Franz und Ferdinand.

Zum Spielen fehlte Mimi die Gelegenheit, da in dieser Zeit in Ponigl nur zehn Häuser waren und es kaum gleichaltrige Kinder gab. „Zur Schule bin ich immer gern gegangen, und am Nachmittag waren in der schönen Jahreszeit ja immer irgendwelche kleinere Arbeiten für uns da. Die Eltern haben zum Beispiel am Vormittag die Erdäpfel mit der Haue ausgegraben und wir Kinder haben sie am Nachmittag zusammengeklaut. Die Landwirtschaft war bei uns ja nicht so groß. Wir hatten so drei bis vier Rinder, fünf bis sechs Schweindln und Hendln. Zum Großteil waren wir ja alle fast Selbstversorger. Nur die Dinge wie Zucker, Kaffee und so Sachen haben wir kaufen müssen. Bohnenkaffee hat es erst später gegeben, am Sonntag! Sonst war der Malzkaffee im Häferl (Linde, Titze, Korona). Die Jagd wurde in unserem Haus immer schon gepflegt. Der Vater, der Bru-



Schuster – das Stammhaus Graggl.



Johann Graggl (vorne), Mitzi Graggl (2. v. l.) sowie Ferdinand Graggl.

Damit 's net vergess'n wird!

Serie von Gemeinderat Renate Zirngast

3. TEIL PONIGL



der und jetzt der Fredi und bereits dessen Sohn – alle wurden von der Jagdleidenschaft erfasst.“

Wie schon erwähnt, waren Wallfahrten stets beliebt. „Einige Männer sind mit dem Rad nach Maria Lankowitz gefahren. Auch unser Briefträger Müller. Als Dirndl hat er mich hinten auf seinem „Dienstfahrrad“ auf den Gepäckträger aufgesetzt und so hatte ich Gelegenheit mitzufahren. Vater war auch dabei.“

Nach dem Krieg begann der Vater im Gemeindeamt Wundschuh als Sekretär zu arbeiten. Bruder Franz hat bei der Firma Herunter in Kalsdorf Schotter verladen. Es wurde noch mit der Hand geschaufelt und die Wagen beladen. Geholt wurde der Schotter mit Pferdefuhrwerken.

Ghager (Koger) – ein neuer „Gragglzweig“

Der Onkel von Mimi Graggl, Ferdinand, heiratete in das Haus „Ghager“, genannt „Koger“. Er hatte vier Kinder, die Frau starb 1933, als das kleinste Kind ein Jahr alt war. Die Großmutter zog die Kinder groß. Er heiratete ein zweites Mal (Klara Ruß) und baute nach 1945 das Haus Teichweg (heute Alois und Theresia Graggl) und wohnte auch dort. Die Kinder aus erster Ehe waren Ferdinand (Koger), Johann (Werndorfer Str., verstorben 1998), Maria (Werndorf) und Juliane (verehelichte Karner). Aus zweiter Ehe stammt Alois Graggl. Es wurde schriftlich vereinbart, dass der Sohn Ferdinand, der die Wirtschaft und das Haus „Ghager“ bekam, täglich einen Liter Milch dem Vater geben muss und einmal im Jahr ein Schwein zum Schlachten.



Trauschein von Juliane Hauser und Alois Reiter. Deren Tochter ehelichte Ferdinand Graggl.

Im Haus Ghager wurden auch einige Pflegekinder aufgenommen, wie z. B. Frau Stodola, die Mutter von Martin Stodola. Der Urgroßonkel von Brigitte Graggl hatte ein nettes nächtliches Erlebnis. Ein Ausflug nach Weitendorf gehörte zu den Vergnügungsausflügen der Ponigler. Einmal wurde es im Jänner – es lag Schnee und war sehr kalt – etwas später beim Heimkommen. Am nächsten Morgen staunten alle sehr, denn die Schuhe vom Onkel waren nicht auffindbar. Sein Argument: „Das Lahnwaberl hat gesagt, ich soll die Schuh ausziehen!“ Es kam noch dazu, dass man bei der Suche nach den verlorenen Schuhen nur mehr einen fand. Na, da hat

wohl das „Lahnwaberl“ einen gebraucht! (Übrigens: Als „Lahn“ wird der Sumpf im Wald zwischen Ponigl und Weitendorf bezeichnet.)

Schaut man heute auf Ponigl, sieht man einen schön gewachsenen Ort, in dem die Höfe im Kern sitzen und sich die Häuser der Kinder und der „Neuponigler“ an die Umgebung anpassen und einen schönen Dorfcharakter bilden.

Meine Gesprächspartner waren Frau Mimi Graggl (geb. 1926, Gemeindesekretärin von 1959 bis 1986) und Frau Brigitte Graggl, die auch die Fotos zur Verfügung stellte.



Juliane Hauser, die Schwiegermutter von Ferdinand Graggl.



Die beiden Cousinen Mimi Graggl (links) und Mitzi Graggl (ca. 1940).



Die beiden Cousins Ferdinand Graggl (links) und Franz Graggl (ca. 1925).



Ferdinand Graggl (geb. 1881) ist der Großvater von Brigitte Graggl.

UNSER NOTAR INFORMIERT



Notar Robert Esposito

Wer eine rechtliche Beratung, eine Beglaubigung oder die Errichtung eines Vertrages benötigt – das Notariat Unterpremstätten ist für die Betreuung Ihrer Angelegenheiten für Sie da. In unseren Tätigkeitsbereich fallen insbesondere nachstehende Aufgabenbereiche:

- Kaufverträge samt treuhänderischer Abwicklung
- Schenkungsverträge und Übergabverträge
- Mietverträge und Pachtverträge
- Unternehmensgründungen, Umgründungen und Unternehmensübergaben
- Haupt- und Generalversammlungen
- Schuldscheine und Pfandbestellungen
- Ehepakete
- Testamente und Verlassenschaftsabhandlungen
- Beglaubigungen und Beurkundungen
- Verlosungen und Preisaus-schreiben
- Einsicht in das Firmenbuch und Grundbuch

Für eine kostenlose Erstberatung und die Betreuung in notariellen Angelegenheiten steht Ihnen das Notariat Esposito gerne zur Verfügung.

Notar Robert Esposito und sein gesamtes Team wünschen Ihnen ein frohes Osterfest.



NOTAR ESPOSITO
Hauptstraße 147, 8141
Unterpremstätten
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
9 bis 17 Uhr
Freitag: 9 bis 16 Uhr
abweichende Termine
selbstverständlich
nach Vereinbarung möglich
Telefon: 03136 / 556 53 oder
0664 / 149 13 48
Telefax: 03136 / 556 53 -55
E-Mail: esposito@notar.at

Eine kurze, aber intensive Eiszeit

Auf dem Gemeinde-Eislaufplatz in Ponigl konnte erst ab Anfang Februar so richtig dem Eislaufsport gefrönt werden. Da sorgten dann aber die fast arktischen Temperaturen für optimale Bedingungen. Neben den vielen Eisstock-Turnieren und Vergleichskämpfen kamen auch die Schlittschuhläufer und Eishockeyspieler voll auf ihre Rechnung.

Ein besonderer Dank gilt dem Eisschützenverein Wundschuh mit seinen „Eismeistern“ für die Pflege der Eisfläche sowie für den Hüttendienst!



Die Freunde des Eishockeyspiels finden auf der Eisfläche in Ponigl auch genügend Platz.



Manuela Lichtenegger aus Forst mit Tochter Anna.



Hubert Adam aus Wundschuh mit den Töchtern Katharina und Johanna.



AUF DEN PHILIPPINEN. Seit September 2011 arbeitet Veronika Stampler als Volontärin in einem Kinderheim auf den Philippinen. Ihre Brüder Leonhard und Severin haben sie im Februar besucht. Das Bild zeigt die drei mit einigen der betreuten Kinder und Jugendlichen vor der neuen Wasseraufbereitungsanlage, die mit den Spendengeldern aus dem Benefizkonzert in der Wundschuher Pfarrkirche im Dezember 2011 angeschafft wurde.

SIE FRAGEN WIR ANTWORTEN

Mein Bekannter hat kürzlich meinen alten Führerschein gesehen und gemeint, dass ich ihn umtauschen muss. Wann ist ein Umtausch des Führerscheins tatsächlich notwendig?

Alle bereits derzeit ausgestellten Führerscheine (gleichgültig ob Papier- oder Scheckkartenführerschein) sind so wie alle noch bis 18. Jänner 2013 ausgestellten Führerscheine bis Anfang 2033 gültig. Ungültig ist ein Führerschein dann, wenn die behördlichen Eintragungen, Unterschriften oder Stempel unkenntlich geworden sind, das Lichtbild fehlt oder den Besitzer nicht mehr einwandfrei erkennen lässt. Ab 19. Jänner 2013 werden die Führerscheine nur mehr auf 15 Jahre befristet ausgegeben. Bei der Erneuerung dieser befristeten Führerscheine wird dann ab 2013 überdies auch wie schon derzeit unabhängig vom Alter des Kfz-Lenkers keine Überprüfung des Gesundheitszustandes vorgenommen, und es sind keine zusätzlichen Auffrischkurse vorgesehen. Auch geht das Recht zum Lenken entsprechender Fahrzeuge mit Ablauf der Frist nicht verloren.

A. Reiningger

Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel

8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28



Dieses Foto mit dem jungen Pfeifenraucher und seinem Vater entstand 1938. Soweit bekannt ist, hat der Junge im Jahr 1968 mit dem Rauchen aufgehört und lebt seither noch immer in Wundschuh. Wer den Vater kennt, der kennt auch bestimmt den Jungen mit der Pfeife.

ANNO DAZUMAL



Im März 1981 gingen vier Frauen in der Nähe der Hubertuskapelle am Kalvarienberg spazieren: von links Maria Högler mit ihrem Dackel „Putzi“, Gabriela Schmaid, Maria Seidler und eine Verwandte von Frau Schmaid, eine gewisse Annerl.



Im Gasthaus „Kirchenwirt“ wurde das Theaterstück „Bruder Martin“ aufgeführt (leider keine Jahrzahl bekannt). Die Darsteller waren (erste Reihe v. l. n. r.) unbekannt, Karl Lorber, Franz Zöhner, Maria Haschka, Johann Fluchs, Cäcilia Pail, Rupert Grabner, Friedrich Pail und Karl Brunner sowie (zweite Reihe v. l. n. r.) unbekannt, Franz Kölbl, Franz Aichelsreiter, Johanna Neuhold, unbekannt, Friedrich Stubenrauch, Theresia Kurz, unbekannt, Maria Brunner und Hans Müller.

SUMMA SUMMARUM 1A.



Studieren Sie Rechnungswesen & Controlling an der FH CAMPUS 02 – unterm Strich einfach das Beste!

Bachelorstudium (6 Semester)

- Berufsbegleitend:
FR nachmittags, SA ganztags
- Vollzeit: MO bis FR
- Abschluss: Bachelor of Arts
in Business, BA

Masterstudium (4 Semester)

- Berufsbegleitendes Studium
- Abschluss: Master of Arts
in Business, MA

Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie unsere Info-Lounges – alle Termine finden Sie im Web.

STUDIENRICHTUNG
RECHNUNGSWESEN & CONTROLLING



USV Wundschuh

präsentiert:



Spring Break Festival 2012

Sportplatz Wundschuh

**6. Juni: "der Kabaretterschaftsbund"
- DAS Fußballkabarett**

7. Juni: Dorffußballturnier

8. Juni: SpringBreak Party mit



Karten erhältlich in der RAIKA Wundschuh od. im Vorverkauf

**Raiffeisenbank
Unterpremstätten**



Bei einem Spaziergang am 2. Februar 2012 und noch nicht so kalten Temperaturen entstanden diese zwei Fotos. Entlang des Laabachs kommt man zu einer angenehmen Raststätte und einem selbst gefertigten Sitz mit einem schönen Ausblick nach Gradenfeld. Entlang der Autobahn auf der Begleitstraße und dann entlang des von den älteren Wundschuhern noch bekannten „Mühlweg“ Richtung Wundschuh bei der jetzigen so genannten Schwarzl-Schottergrube vorbei mit Blick auf Wundschuh.



Johann Högl

WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN



Ein Bild sagt mehr

Seit Anfang März hat Wundschuh ein Fotostudio. Friedrich Jamnig, der mit seiner Familie am Kalvarienberg wohnt, mietete die Geschäftsräumlichkeiten neben dem Schlecker-Geschäft in der Großsulzer Straße. Seine Leistungspalette reicht vom Fotoshooting über Businessporträts, der Aktfotografie bis hin zu Familienporträts, Geburtstags- und Hochzeitsfotos. Friedrich Jamnig ist aber nicht nur

Fotograf, sondern auch Kameramann und macht daher auch Hochzeitsvideos, Imagevideos etc.

Da er als Fotograf und Kameramann natürlich auch viel unterwegs ist, ist sein Geschäft in der Großsulzer Straße nicht ständig, sondern an folgenden Tagen geöffnet: Montag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch von 16 bis 19 Uhr sowie Freitag von 16 bis 19 Uhr – oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 0664/35 33 337). Näheres auch unter www.fotojamnig.at



Raiffeisen
Meine Bank

Bis zu
€182,-
KFZ-Anmeldegebühr
sparen*

Der beste Weg zu Ihrem neuen Auto:

Raiffeisen Kredit oder Leasing

- KFZ-Anmeldegebühr inklusive*
- Unfallversicherungsprämie für 1 Monat inklusive*

www.raiffeisen.at/steiermark

* gilt bei Abschluss einer Autofinanzierung in Höhe von mind. € 10.000,- bzw. bei einem Raiffeisen Online Leasing-Abschluss im Aktionszeitraum 1.3. bis 13.7.2012.

SIE FRAGEN WIR ANTWORTEN

Frau D. R. aus Wundschuh will wissen, woher das Trinkwasser eigentlich kommt, wenn sie den Wasserhahn daheim aufdreht.

Die Gemeindeglieder, die am öffentlichen Ortswassernetz angeschlossen sind, erhalten ihr Trinkwasser vom Brunnen Kalsdorf I (an der östlichen Gemeindegrenze Wundschuh-Kalsdorf).

Das Wasser wird ständig überprüft und ist als Trinkwasser uneingeschränkt geeignet. Aktuelle Werte sind zum Beispiel: Nitrat 17,1 mg/l; pH-Wert 7,40; Gesamthärte 19,1 dH; Carbonathärte 13,8 dH, Calcium 100 mg/l; Eisen gelöst 0,02 mg/l.

Das genaue Untersuchungsergebnis kann jederzeit im Gemeindeamt Wundschuh angeschaut und mitgenommen werden.



Die Kinder waren bei der Kinderweihnachtsfeier der SPÖ mit Begeisterung dabei.



Auch Katharina Rupp freute sich über das Geschenk, das ihr am Valentinstag von der SPÖ überreicht wurde.

SPÖ Wundschuh

Obmann
Johann Högler



Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthaus Farmer die Kinderweihnachtsfeier. Ortsvorsitzender Johann Högler konnte dazu Bürgermeister Karl Brodschneider, Gemeinderätin Brigitte Kochseder und zahlreiche Kinder mit ihren Eltern begrüßen. Die Geschichte von der falschen Einladung brachte der Kasperl aus Graz. Als die Kerzen am Weihnachtsbaum gelöscht wurden, konnten die Kinder die Süßigkeiten herunternehmen. Kleine Geschenke, die verlost wurden, nahmen die Kinder mit nach Hause. Die Eltern erhielten ein weihnachtliches Lebzelttherz. Gemeinderätin Brigitte Kochseder, Alfred Suppan und Johann Högler verteilten am Valentinstag an die Bewohner der Gemeinde einen herzlichen Blumengruß in Form von Blumenknollen. Diese sollen unsere Gemeinde zum Blühen bringen.

Die ganze Welt im eigenen Wohnzimmer!

Eine Alltagsaufwertung der etwas anderen Art bietet eine Austauschorganisation für Familien aller Art an. Gemeint ist die Möglichkeit Gastfamilie zu werden. Das heißt, man nimmt eine Schülerin oder einen Schüler aus einem ganz anderen Land wie Spanien, Thailand oder Kanada auf, um dieser/diesem die Möglichkeit zu geben, ein Jahr oder ein Semester in Österreich zu leben.

Angeboten wird das von der Freiwilligenorganisation AFS, welche seit über 60 Jahren bekannt ist für ihre qualitativ hochwertigen Austauschprogramme. Da ein Austausch nie eine einseitige Sache sein kann, wird besonders viel Wert nicht nur auf die Austausch Schüler selbst, sondern auch auf die Gastfamilien gelegt.

Eine Kernessenz des Programms ist, dass AFS-Familien freiwillig und ohne Bezahlung Gast Schüler aufnehmen und man so die einzigartige Möglichkeit bekommt, sich eine neue Kultur ganz einfach in die eigenen 4 Wände zu zaubern.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich auf www.afs.at zu informieren.

AFS sucht Gastfamilien, die Jugendliche aus der ganzen Welt für ein Semester oder ein Jahr bei sich aufnehmen.



Die beiden Wundschuherinnen Katharina Brodschneider und Ulrike Rath informieren gerne über AFS.



WOUNDS

SOUNDS

PARTY TIME

DJ discWERKER
feat. MC Chris

Sa. 31.03.

WUNDSCHUH

ZELT I WUNDSCHUHER-SEE

Video-Show | Photo-Corner | Verlosung
WWW.WM-SOUNDS.AT FACEBOOK.COM/WMSOUNDS

derGrazer

COOL!

DIESEL
KINO

KRONEHIT

STYRIA events
www.styria-events.com

VK-KARTEN: X CLUB



Maria Kainz mit Martina Stampler und Christine Greiner bei der Adventfeier der Katholischen Frauenbewegung.



Alle halfen bei der Rumänien-Aktion mit. Danke!



Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



Die Katholische Frauenbewegung bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei den vielen Spendern für die Rumänienhilfe. Schön und besinnlich war die Adventfeier der Katholischen Frauenbewegung.



www.mopedführerschein.at

AUSFLUG FÜR JUNG & ALT – Generationenprojekt der Gesunden Gemeinde

Viele Gemeinden tun es schon: Jung und Alt werden zusammengeführt, um einander (besser) kennenzulernen! Auch wir möchten das soziale Miteinander fördern und laden Sie ein, beim Start unseres Generationenprojekts dabei zu sein.

Wir organisieren einen Ausflug auf die Teichalm, wo wir unterschiedliche Aktivitäten setzen werden, um das Miteinander stark werden zu lassen. Der Termin steht bereits: Samstag, 2. Juni 2012.

Dieser Tag soll allen WundschuherInnen die Möglichkeit bieten, Natur und Gemeinschaft zu genießen, um so Kontakte zu knüpfen und daraus ein noch besseres Wohlfühlen in ihrer Heimatgemeinde entstehen zu lassen!

Ob uns dieses Vorhaben gelingen wird, liegt vor allem in IHRER Hand!

Also: sei dabei – lass uns gemeinsam wachsen!

Details folgen in den nächsten Bürgermeisterbriefen!

Fotos 1+2:

UNBESCHREIBLICH WEIBLICH

Jeden Donnerstag um 19 Uhr ist es soweit – Wundschuherinnen legen ihr Herz in den Takt der Musik und entspannen mit viel Freude bei der von Tanzpädagogin Johanna Nachtnebel geführten Tanzeinheit!

Foto 3:

YOGA

Unser Yoga-Kurs erfreut sich großer Beliebtheit – alle TeilnehmerInnen genießen es, den Stress des Alltags in der eineinhalbstündigen Einheit loszulassen.

Ab April gibt es einen neuen Kurs mit acht Einheiten, zu dem Sie sich bereits jetzt im Gemeindeamt anmelden können. Wie gehabt, immer montags mit Beginn um 19.30 Uhr in der Volksschule Wundschuh. Der Kurs startet am 16. April und dauert bis 18. Juni; die Kosten dafür betragen 96 Euro.



Notieren Sie sich diesen Termin:

Sonntag,
30. September 2012

GESUNDHEITSTAG

in Wundschuh



Foto 4:

HOMÖOPATHIE-KURS

An fünf Abenden zu je drei Stunden wurden an äußerst interessierte Teilnehmerinnen die Grundkenntnisse der Homöopathie nach Samuel Hahnemann weitergegeben. Die Naturheilerin Christine Greiner aus Hausmannstätten tat dies mit absoluter Überzeugung und Begeisterung und konnte den zwölf Damen den Horizont in Sachen alternative Medizin sehr erweitern.

Fotos 5+6:

INITIATIVGRUPPENTREFFEN

Beim Treffen der Initiativgruppe wurde wieder fleißig geplant! Die Samen für einen tollen Gesundheitstag 2012 und weitere Aktionen wurden gesät. Danke an alle, die sich dafür Zeit genommen und sich so toll eingebracht haben!



1



2



3



5



6



Musikverein

Obmann
Thomas Schöggl



Vom 26. bis 28. Dezember 2011 waren wir wieder von Haus zu Haus unterwegs, um unsere Neujahrswünsche zu überbringen. Danke an alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger für die Unterstützung unseres Vereins! Der Erlös des Neujahrsgens wird für die Ausbildung unserer Jungmusikerinnen und Jungmusiker sowie zur Erhaltung von Instrumenten und für den Ankauf von Noten verwendet.

Beim diesjährigen Gemeinde-Eisschießen belegte unser Team, bestehend aus Erwin Marx, Christoph Reininger, Herbert Rupp und Thomas Schöggl, den zehnten Platz. Abschließend möchten wir Sie noch herzlich zu unserem Frühlingskonzert einladen, welches am Palmsamstag, dem 31. März, um 18 Uhr im Kulturheim Wundschuh stattfindet. Wir freuen uns sehr



Die Mannschaft des Musikvereins belegte beim Eisschießen-Gemeindeturnier den zehnten Platz.

darauf, Ihnen mit unserem abwechslungsreichen Programm wieder einen unterhaltsamen Abend zu bieten.



Beim Neujahrsgen: kurzes Aufwärmen, bevor es weitergeht.

Katholische Jungschar

Leiterin
Eva Maria Scherz



Krippenfeier 2011

Da wir vor einem Jahr so positive Rückmeldungen bekommen haben, wurde auch bei der Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend 2011 wieder ein Krippenspiel aufgeführt.

Natürlich haben wir uns auch diesmal wieder ein paar Neuigkeiten einfallen lassen:



Die Darsteller des Krippenspiels.



Nadine Nager und Georg Rath als Josef und Maria.

WWW.BESERKO.AT

...natürlich
GASTHAUS SESERKO

STEINDORF 7, 8142 WUNDSCHUH

Tel.: 03136/53214 RUHETAG: SONNTAG, MONTAG

A. LEBER KG

LANDESPRODUKTENHANDEL

KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT

KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779

Gespielt wurde das Krippenspiel nur von unseren Jungscharkindern und die Stationen wurden rund um die Kirche aufgebaut!

Zum Abschluss gab es noch einen Schlusssegen und das Lied „Stille Nacht“ durfte natürlich am Heiligen Abend auch nicht fehlen.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Kindern und Eltern bedanken, bei allen, die uns im Hintergrund unterstützt haben, und natürlich auch bei allen, die so zahlreich gekommen sind, um mit uns gemeinsam die Kindermette zu feiern.

Die Darsteller beim Krippenspiel 2011 waren Nadine Nager (Maria), Georg Rath (Josef), Victoria Brodschneider (Erzählerin), Daniel Nager (Statthalter), Martin Strohrigl (Nachtwächter), Manuel Mühlberg (Nachtwächter), Bastian Friedrich (Wirt), Fabian Paal (Wirt), Marie-Christin Kainz (Wirtin), Raphael Schauer (Wirt), Jasmin Hofer (Verkündigungengel) sowie Markus Kickmaier (Hirt), Katharina Leykauf (Hirt), Hannes Seidler (Hirt), Michaela Stampler (Hirt)



Zahlreiche PfarrbewohnerInnen waren beim Krippenspiel als Zuseher dabei.

und Kristina Weißenbacher (Hirt).

Faschingsparty 2012

Am Faschingsamstag feierten die Jungscharkinder wieder ihre jährliche Faschingsparty. Kleine Gespenster, Punker, Indianer, Jäger und Hexen strömten in Richtung Pfarrhof, wo zuerst eine „Faschings-Rally“, dann eine Party und zum Schluss noch ein Berg Krapfen auf alle Jungscharkinder warteten, um den Tag so richtig ausklingen zu lassen.



Faschingsparty der Katholischen Jungscharkinder.

www.gasnetzsteiermark.at

BIS ZU €

BONUS FÜR JEDEN NEUEN KUNDEN

Aktion „Saubere Luft“ für Erdgas

Wer baut, der rechnet. Am besten mit dem Land Steiermark und der Gasnetz Steiermark. Für neue Kunden gibt es bis zu € 1.000,- Förderung.

Aktion gilt bis zum 30.06.2012 – solange der Vorrat reicht. Alle Details erfahren Sie gratis unter 0800 / 808020. **Wir denken weiter. Und grün.**





Mit dieser Mannschaft wurde die Vorrunde bestritten.



Diese Mannschaft freute sich über den dritten Endrang.

ebe

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

WWW.EBE-PLANUNG.COM



T// +43 (0) 316 890 357 - 0
F// +43 (0) 316 890 357 - 15
mail// office@ebe-planung.com
url// ebe-planung.com
Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz
Hauptstraße 78
8142 Wundschuh
Tel: 0664/3955735

E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com



(V. l.)
Claudia Heric,
Elfriede Kickmaier,
Trixi Kermutz,
Margot Paal und
Claudia Friedrich
bei der
Weihnachts-
feier.



Sportverein

Obmann
Martin Kainz



Elternverein

Obfrau
Beatrix Kermutz



Am 28. Dezember 2011 brach die U9 der Spielgemeinschaft Wundschuh/Werndorf nach Leibnitz auf, um beim McDonalds-Hallenmasters mitzuspielen. Nach einer durchwachsenen Vorrunde erreichten die Spieler die Hoffnungsrunde am 3. Jänner 2012 und konnten danach bis ins Halbfinale vordringen. Nachdem der Aufstieg ins Viertelfinale im Siebenmeterschießen fixiert werden konnte, reichte unseren Jungs nach dem souverän gewonnenen Viertelfinale ein Unentschieden im Halbfinale nicht mehr. Obwohl das Siebenmeterschießen mit 4:5 ausgegangen war, freuten wir uns aber riesig über den dritten Platz. Als Draufgabe wurde Leon Bogdanovic aus Werndorf mit zehn Treffern der Torschützenkönig der U9-Finalrunde. Hinweisen möchten wir auf die neue Homepage: www.usv-wundschuh.com

Der Elternverein arbeitete bei der Weihnachtsfeier mit. Obfrau Trixi Kermutz bedankt sich auf diesem Wege bei allen Frauen für Mehlspeisspenden sowie bei allen Helferinnen!

wiwie

Obfrau
Lisa Jenull-Janes



Unsere Großmütter und teilweise auch unsere Mütter strickten aus reiner Notwendigkeit. Sie lernten das Stricken in sehr jungen Jahren und den meisten war es einfach nur lästige Pflicht. Seit ein paar Jahren erfährt das Stricken nun weltweit eine erneute Blüte. Wer schon in den 80ern (damals boomte Stricken) gestrickt hatte, fühlte auf einmal den unwiderstehlichen Drang, seine Nadeln wieder



Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5
8142 Wundschuh

0664/133 8553

auszugraben. Und eine neue Generation von Strickerinnen wächst ganz selbstverständlich mit den vielen Inspiratio- nen, die unter anderem das Internet vermittelt, auf und lernt das Stricken sogar online.

Aber wie ist sie, die moderne Strickerin von heute? Sie strickt einfach nur, weil es ihr Spaß macht. Sie strickt zur Entspannung und um ihre Kreativität auszuleben. Sie trägt Selbstgestricktes, weil dieses einmalig und individuell ist und von guter Qualität. Sie ist selbstbewusst, gesellig, sie trifft sich mit Gleichgesinnten in Strickcafés, Altersunter- schiede spielen dabei keine Rolle.

Strickerinnen von heute gibt es auch in Wundschuh und Umgebung. Einige treffen sich am Mittwoch im wiwie, Kalva- rienbergstraße 2, Wundschuh, stricken, häkeln und unterhal- ten sich (... natürlich nicht nur übers Stricken ...). Jeder strickt dabei sein eigenes Pro- jekt. Anfänger profitieren da- von, da sie hier ungeniert fra- gen und lernen können. Er-



Die Teilnehmer des Winterschnittkurses am 24. Februar bei Familie Ferk am Kalvarienberg.

fahre Strickerinnen freuen sich über die Gesellschaft Gleichgesinnter. Das Wissen über spezielle Techniken wie Fair Isle oder allgemeine Themen wie Ausarbeitung, Fehlerbehebung usw. wird ausgetauscht. Geteilte Freude ist doppelte Freude – am Stricken und Häkeln, an wunderschöner Wolle und hand- gefärbten Garnen aus Seide, Viskose, Baumwolle, die sich wunderbar anfühlen. Stricken ist das wunderbarste Hobby, das es gibt.

Näheres bei Lisa Jenull-Janes, mobil: 0699/194 85 571, www.wiwie.at

Obst- und Gartenbauverein

Obmann
Johann Kickmaier

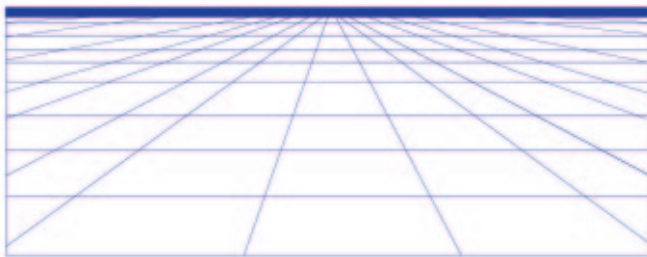


Der Obst- und Gartenbauver- ein setzte im heurigen Jahr die Serie seines Volkslieder- sings und Musizieren fort und lud alle Interessierten zu zwei geselligen und musika- lischen Abenden in das Gast-

haus Haiden in Wundschuh und Gasthaus Pracher in Zwa- ring-Pöls ein.

Am Freitag, 24. Februar, fand im weitläufigen Garten der Familie von Karl und Grete Ferk am Kalvarienberg der Winterschnittkurs des Obst- und Gartenbauvereins statt. Herr Hubmann von der Baum- schule Hubmann, Mellach, ver- stand es ausgezeichnet, die 15 Teilnehmer in die richtige Baum- und Strauchpflege ein- zuführen. Mit einer gemeinsa- men Jause endete dieser in- formative Nachmittag.

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4



Friedrich Martschitsch und Herbert Wagner waren mit von der Partie.



Martin Brodschneider, Andreas Blattl und Raphael Kölbl waren von der Stimmung im Eisstadion beeindruckt.

Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

Josef Höfler
(0664) 501 36 56

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoeflerbau.at

Konditorei im Gasthaus
HAIDEN

Traditionell modern

Hauptplatz 11
8142 Wundschuh

Tel. 0 31 35 / 52 5 04

Backendel auf Vorbestellung
Hausgemachte Mehlspeisen
Eisspezialitäten

ÖVP Wundschuh

Obmann
Karl Brodschneider



Alljährlich lädt die ÖVP Wundschuh zu einer so genannten „Fanfahrt“ ein. Diesmal ging es zu keinem Fußballspiel, zu keinem Nachtslalom oder Schiffliegen, sondern zum Eishockeymatch zwischen Zagreb und den Graz 99ers. An der slowenisch-kroatischen Grenze mussten die Wundschuher sowohl bei der Hin- als auch Rückfahrt einen längeren Aufenthalt in Kauf nehmen, weil die Ausweise sämtlicher Fans genau geprüft wurden. Ehe das tolle Sportstadion betreten wurde, gab es noch die Möglichkeit einer kurzen Stadtführung. Das Eishockeyspiel war mit 6500 Besuchern ausverkauft und endete mit einem knappen Sieg der Steirer. Auf der Heimfahrt kehrte man zu spä-

ter Stunde noch zum Backhendlessen in Lang ein.

Motorradclub

Obmann
Günther Farmer



Der Winter geht langsam zu Ende und der MRC Wundschuh wird langsam wieder munter! Die Motorradsaison starten wir am 9. April 2012 mit einer kleinen Ausfahrt. Im Juli führt uns unser 4-Tages-Ausflug diesmal nach Voralberg (Schweiz, Italien, Liechtenstein). Außerdem sind wir schon fleißig am Planen und arbeiten für unser Bikerfest am 28. Juli 2012 in der ESV-Halle, wozu wir natürlich wieder alle Wundschuherinnen herzlich einladen. Alle unsere Termine, Veranstaltungen bzw. Ausfahrten sind in unserer Homepage www.motorradclub-wundschuh.at zu finden. Einfach mal reinschauen!



Die Graz 99ers fügten den Zagrebern eine bittere Heimgniederlage zu.

[PERSÖNLICHE BERATUNG · PRÄZISE PLANUNG · MONTAGE · SERVICE]

Team **SCHERBINEK**

[ELEKTRO · SANITÄR · GAS · HEIZUNG · KLIMA · INSTALLATIONEN]

Info-Hotline unter 03136 / 524 06

8141 UNTERPREMSTÄTTEN | HAUPTSTRASSE 227
TELEFON 03136/ 524 06 | FAX 03136/ 524 06 -17
E-MAIL inst@scherbinek.at | www.scherbinek.at



Gungl's Wirtshaus

WASSER, WILD & WEIN

GENUSS
REGION
ÖSTERREICH



Täglich
frühlingshaft-preiswerte
Menüs ab 5,40





Ab Ende April
beginnt die
Spargelzeit
beim Gungl!

Ab Mai täglich
geöffnet!

Genießen Sie den kulinarischen Frühling am Wasser!

Für jeden Anlass
das passende
Ambiente
& Catering für Ihr Event



Feiern Sie beim Gungl
Taufe, Hochzeit,
Kommunion, Firmung,
Geburtstag ...



Unser kulinarisches Sparpaket:
ab 10 Erwachsenen isst
der **Jubilar** gratis!

www.genusswirtshaus.at





Die Landjugend hat wieder viele neue Mitglieder.

Landjugend

Obmann
Matthias Kainz



Auch im letzten Jahr besuchte der Nikolaus mit seinen Kram-pussen (aufgeteilt in acht Gruppen) wieder alle Kinder und Erwachsenen im gesamten Gemeindegebiet. Den letzten offiziellen Termin im Jahreskalender 2011 bildete unsere Generalversammlung am 17. Dezember in der Seeschenke. Als Highlights sei die



Die LJ Wundschuh wurde Fußball-Bezirksmeister.

Wahl von Johannes Kurz zum neuen Kassier sowie die Vorstellung der insgesamt 15 Neumitglieder aus dem vergangenen Jahr erwähnt. Anschließend servierte Wolfgang Gungl mit seinem Team ein schmackhaftes viergängiges Menü und wir konnten noch einige gemütliche Stunden in Form unserer Weihnachtsfeier am Wundschuher See genießen. Der Jahreswechsel wurde gemeinsam in der ESV-Halle gefeiert. Das neue Jahr startete dann gleich mit einem sportlichen Erfolg. Die Burschen-Mannschaft siegte am 5. Februar beim Hallen-Fußballturnier in Eggersdorf und darf sich damit über einen weiteren Bezirkssieg freuen! Dass wir im Winter aber auch draußen sportlich erfolgreich sein können, stellten wir beim Gemeinde- und Bezirks-Eis-schießen, die heuer auf den selben Tag fielen, und bei der traditionellen Knödelpartie gegen die JVP unter Beweis. Danach ging es Anfang März aber noch mal in die Halle, wo Mädels und Burschen beim Bezirks-Volleyballturnier teilnahmen. Abschließend darf ich allen Lesern im Namen der Landjugend ein frohes Osterfest wünschen!



Die Landjugend Wundschuh führte auch 2011 das Krampustreiben durch.

Gesangverein

Obmann
Thomas Baier



Nach den weihnachtlichen Auftritten begann heuer die Probensaison außergewöhnlich früh. Grund dafür ist ein ehrgeiziges Vorhaben: wir veranstalten heuer Ende April

H. BRUNNER

Gastwirtschaft

Hauptstraße 65
Tel. 0 31 35/52 5 29



KAROSSERIE
FACHBETRIEB

Reparaturen und Lackierung aller Marken
Steinschlagreparatur Windschutzscheibe
Direktverrechnung mit Versicherungen

Johann Wuitz
KFZ - Spenglerei

Laa 67 - 8141 Zettling - www.wuitz.co.at - 0664 / 180 88 73



Schon im Februar 2009 lud der Gesangverein Wundschuh zu einem Musicalabend ein – damals unter dem Motto „Traumhafte Musicalwelt“.

wieder einen Musicalabend. Wie schon vor wenigen Jahren bei unserem Musical „Traumhafte Musicalwelt“ haben wir wieder Highlights aus der Welt der Musicals zusammengestellt, eine Geschichte drumherum gestrickt und so unter dem Titel „Der Liebe hinterher“ unser eigenes Musical kreiert.

Der genaue Inhalt sei hier nicht verraten. Nur so viel: Die Geschichte ist an „Romeo und Julia“ angelehnt und handelt

von einer großen Liebe über die Grenzen zweier verfeindeter (Wundschuher) Familien hinweg. Ein Kreativteam aus unserem Chor hat ein tolles Programm mit interessanten Chorpartien und Solostücken ausgesucht und mit griffigen verbindenden Texten zu einem musiktheatralischen Gesamtkunstwerk verwoben. Die Regie führt Gerlinde Gartler, eine unserer jungen engagierten Sängerinnen. Termine für die Aufführung

„Die am meisten vergeudeteten Tage sind die ohne Lachen.“

Edward Estlin Cummings

BITTE LÄCHELN!

Herbert Greiner



Informationen zum Foto:
Lena und Renate Nager, fotografiert beim Kindermaskenfest



sind der 20. und 21. April. Der frühe Termin und die Schwierigkeit der Stücke erfordern unsere ganze Kraft, und so sind wir bereits seit der zweiten Jänner-Woche mit intensiver Probenarbeit beschäftigt. Trotz dieser Anspannung nehmen wir aber auch unsere traditionellen Auftritte gerne wahr: so gestalten wir wieder wie alle Jahre die Festmesse am Ostersonntag, und auch für unseren Liederabend zum Muttertag wenige Wochen

nach unserem Musicalabend sind die Proben bereits ange laufen. Schwerpunkt der aktuellen Probenarbeit ist aber natürlich unser Musical, zu dem wir Sie alle sehr herzlich einladen.

ALSO BITTE VORMERKEN:

Freitag, 20. April
und Samstag 21. April

**Musicalabend
„Der Liebe hinterher“**
Kulturheim Wundschuh

Innovationen – der Erfolgsturbo für Karrieren

Das berufsbegleitende Studium „Innovationsmanagement“ ist nicht umsonst bestgebucht!



Innovation ist keine Folge von Geistesblitzen und Glücksstrahlen, Innovation ist in Unternehmen eine Frage der Kompetenz und der richtigen Methoden. Nicht nur in technologieorientierten Branchen, auch in Handel, Dienstleistung und Gewerbe sowie im Tourismus sind Innovationen ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Die junge Berufsbezeichnung „InnovationsmanagerIn“ hat daher ein fast magisches Image bekommen. Bei immer mehr Förderungsprogrammen ist die Innovationsfähigkeit des Unternehmens sogar eine Zugangsvoraussetzung.

Ausbildung InnovationsmanagerIn

Nur 68 Studierende pro Jahr haben die Chance, an der FH CAMPUS 02 das berufsbegleitende Studium in Angriff zu nehmen. Derzeit nutzen rund 180 Firmen aus ganz Österreich diese Möglichkeit und lassen ihre MitarbeiterInnen parallel zum Job zu InnovationsmanagerInnen ausbilden - um sich so einen Vorsprung gegenüber dem Mitbewerb zu sichern!



Dipl.-Ing. Dr. Hans Lercher, Studiengangsleiter

„Seit die Entwicklung neuartiger Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle als DAS wirtschaftliche Erfolgsrezept gilt, sind Fachleute für solche Prozesse in allen Branchen gesucht. AbsolventInnen haben nicht nur deutlich verbesserte Aufstiegschancen im beruflichen Umfeld, sondern erwerben auch wichtige Grundlagen für eine mögliche Selbstständigkeit mit einem eigenen Unternehmen“, berichtet der Studiengangsleiter der Studienrichtung Innovationsmanagement, DI Dr. Hans Lercher.

„Auf unkonventionellen, also innovativen Wegen wird hier der Grundstein für Karrieren gelegt.“



Fachhochschule CAMPUS 02
8010 Graz, Körblergasse 126
inno@campus02.at | 0316 6002 390
www.campus02.at | www.neustudieren.at



(v. l.) Heinz Kölbl, Franz Blattl, Vinzenz Rupp und Obmann Josef Lorber beim Gemeinde-Eisschießen.



(v. l.) Obmann Josef Lorber, Bürgermeister Karl Brodschneider, ÖKB-Kassier Alfred Suppan, Obmannstellvertreter Karl Scherz, Bezirksobmann Franz Grinschgl und Schwarzes Kreuz-Landesgeschäftsführer Dieter Allesch.

Kameradschaftsbund
Obmann
Josef Lorber



Knödelpartie, Landes- und Gemeindefest
Wetterbedingt konnte die traditionelle Knödelpartie zwi-

schen dem Kameradschaftsbund und der Feuerwehr erst im zweiten Anlauf über die Bühne gehen. Jedes Team stellte 30 Schützen, bei optimalen Eisverhältnissen wurde jeder Punkt heiß umkämpft. Nach fünf Runden hatten die ÖKB-Schützen das bessere Ende für sich und gewannen die

Knödel mit 4:1. Die Hüttenrunde und das Getränk gingen jeweils an die Feuerwehr. Bevor so mancher Schütze seinen Holzstock wieder für ein Jahr im Keller verstaute, ließ man den Tag gemütlich und gesellig im Gasthaus Famer ausklingen.

Bei der Landesmeisterschaft in Kleinlobming war der ÖKB mit einer Mannschaft, bestehend aus Josef Lorber, Karl Scherz, Gottfried Scherz und Herbert Karner, vertreten und reihte sich mit Platz zehn im guten Mittelfeld ein. Auch beim Gemeindefest schlug sich das Team des ÖKB mit den Schützen Josef Lorber, Heinz Kölbl, Vinzenz Rupp und Franz Blattl recht wacker und belegte unter 17 Mannschaften den zwölften Rang.

Jahreshauptversammlung

Obmann Josef Lorber konnte zur Jahreshauptversammlung 68 Kameraden und eine Kameradin begrüßen. Der Gottesdienst vor der Versammlung (zum Gedenken an alle verstorbenen Kameraden) wurde, wie schon in den Jahren davor, vom ÖKB-Chor unter der Leitung von Ing. Karl Ferik mitgestaltet.

Bei der Sitzung standen zwölf Punkte auf der Tagesordnung. Als besondere Ehrengäste durfte Obmann Josef Lorber den Landesgeschäftsführer des Österreichischen Schwarzen Kreuzes Oberst i. R. Dieter Allesch sowie ÖKB-Bezirksobmann Franz Grinschgl begrüßen, die auch einige Grußworte an die Versammlung richteten. Höhepunkt war die Verleihung zahlreicher Auszeich-

nungen auf Orts- und Bezirksebene sowie die Auszeichnung von Kameraden, die sich für das Österreichische Schwarze Kreuz verdient gemacht haben. Oberst Allesch verlieh Kassier Alfred Suppan sogar das Goldene Ehrenkreuz.

Todesfall

Unsere Fahnenpatin Maria Pail ist am 19. Dezember 2011 im 89. Lebensjahr verstorben. Der ÖKB Wundschuh wird Maria Pail stets in bester Erinnerung behalten.

Seniorenbund
Obfrau
Anna Leinholz



Unsere Geburtstagsjubilare im ersten Quartal 2012 sind Frieda Rupp (85), Alfred Sorger-Weiß (80), Juliane Stubenrauch (80), Friedrich Heiling (70), Theresia Weyer (92), Maria Rath (94), Maria Fürnschuss (90) sowie Maria Unterthor (80).

Neu seit 2012 ist, dass der Seniorenbund die Jubilare zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier einlädt. Eine solche Feier findet zweimal im Jahr statt. Die erste derartige Geburtstagsfeier ist am Samstag, 28. Juli. Alle, die bis Ende Juli einen runden oder halbrunden Geburtstag haben, werden dazu eingeladen. Jene, die nicht mehr daran teilnehmen können, werden im Nachhinein beglückwünscht. Der Seniorenbund freut sich auf zahlreiche Teilnahme. Es war der Wunsch vieler unserer Senioren.

In allen Versicherungsfragen Ihr persönlicher Berater
Franz Blattl
Inspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar Leben
KFZ Kranken
Bausparen Unfall



Die Versicherung auf Ihrer Seite

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

Private Hundebetreuung

Ich bin eine gehorsame, ausgebildete und problemlose Jagdhündin (3 J.) und suche eine Familie mit eingezäuntem Grundstück, die im Umkreis von Graz (bis zu 30 km) im Grünen wohnt und mich bei Abwesenheit von Frauchen (ca. 20 Tage im Jahr, jeweils einige Tage) mit Verständnis und Fürsorge betreut (keine gewerbliche Tierbetreuung). Ich vertrage mich allerdings nicht mit Katzen.

Mein Frauchen ist unter folgender Telefonnummer zu erreichen: 0664/203 19 59



Seniorenball im Gasthaus Haiden: Johann Mayer tanzt mit Berta Gartler.

Im Februar gab es zwei große Seniorenbund-Veranstaltungen, erstens die Jahreshauptversammlung und zweitens den Bunten Nachmittag. Zur Jahreshauptversammlung konnte Obfrau Anna Leinholz als Ehrengäste auch Landesgeschäftsführer Friedrich Roll, Bezirksleiterin Rosalia Tantscher und Bürgermeister Karl Brodtschneider begrüßen.

Unser Seniorenball am Faschingssamstag war wieder sehr gut besucht. Die Ennstaler Buam spielten im Gasthaus Haiden zum Tanz auf. Allen Mehlspeis-Spendern sowie allen Spendern von Sachpreisen für den Glückshafen sei herzlich gedankt. Die Hauptpreisverlosung ergab folgende Ge-

winner: Die von der Raiffeisenbank gespendete Silbermünze gewann Theresia Pettinger aus Kasten. Den vom Seniorenbund bereitgestellten Blumenstock gewann Anna Leinholz aus Kasten. Den vom Steirischen Bauernbund gespendeten Jungbauernkalender, Men-Edition, gewann Heribert Radl aus Wundschuh. Den von der Firma Reininger gespendeten Obstkorb gewann Frau Ploberger aus Hausmannstätten. Die von der Raiffeisenbank gespendeten Sammelmünzen gewann Heribert Radl aus Wundschuh. Den



Zur Jahreshauptversammlung konnte Obfrau Anna Leinholz auch Landesgeschäftsführer Friedrich Roll und Bezirksleiterin Rosalia Tantscher begrüßen.



Walpurga Zotzcek gewann die von Erwin Haiden gespendete Torte.

von der Firma Kölbl-Blumen gespendeten Blumenstrauß erhielt Frau Hartmann aus Pirka. Den Jungbauernkalender, Girls-Edition, bekam Anna Berghofer aus Gradenfeld. Das von Silvia Leinholz gespendete belegte Riesenbrezel gewannen Herr Lukas aus Vasoldsberg und Frau Wirz aus Pirka. Den Bauernkorb der ÖVP Wundschuh erhielt Maria Riedl aus Kasten. Den Reisegutschein der Firma Orbis-Reisen erhielt Margarethe Fuchs aus Hausmannstätten. Die Torte von Erwin Haiden jun. nahm Walpurga Zotzcek entgegen. Den Bauernkorb der Gemeinde Wundschuh gewann Herr Schinnerl aus St. Bartholomä bei Graz.

WÄRMEPUMPE EUROPA ZUR BRAUCHWASSERBEREITUNG



Warmes Wasser aus Umwandlungs

- Geringe Anschaffungskosten
- Niedrigste Betriebskosten
- Umweltschonende Warmwasserbereitung mit Erdwärme oder Luft
- Ideale Ergänzung zu bestehenden Heizkesseln oder Solaranlagen
- Warmwasser bis 65°C im Wärmepumpenbetrieb
- Wahlweise als Split- oder Kompaktgerät mit integriertem Speicher
- Rasche und einfache Aufstellung



Warmes Wasser mit Energie aus der Umwelt

Warmwasser-Wärmepumpen sind die ideale Ergänzung zu bestehenden Heizkesseln oder Solaranlagen.

Kostbares Warmwasser wird häufig viel zu energieintensiv und dadurch zu teuer bereitet. Speziell im Sommer wird Energie vergeudet, wenn zum Beispiel ein Heizkessel mit schlechten Wirkungsgraden zur Warmwasserbereitung eingesetzt wird. Dadurch werden unnötig Feinstaub und CO₂ emittiert, welche die Umwelt belasten. Eine Warmwasser-Wärmepumpe vermeidet diese Nachteile.

Die OCHSNER Warmwasser-Wärmepumpe versorgt das Haus unabhängig vom Heizsystem mit Warmwasser. Dank modernster Technik werden ca. 75% der benötigten Energie zur Erwärmung des Brauchwassers kostenlos aus der Umwelt bezogen, nur etwa ein Viertel muss in Form von Strom zugefügt werden. Im direkten Vergleich mit Solaranlagen kann die Warmwasser-Wärmepumpe mithalten, denn selbst Solarsysteme benötigen Strom für die Umwälzung des Wasserkreislaufes in den Kollektoren und für die Wassererwärmung an Regentagen oder im Winter.

Des Weiteren sind die neu entwickelten Warmwasser-Wärmepumpen der Reihe EUROPA so konzipiert, dass sie sowohl im Alt- als auch im Neubau problemlos einsetzbar und ohne großen Aufwand zu installieren sind. Sie sind extrem leise und erreichen die höchsten Leistungszahlen.

Der Spezialist und Technologieführer auf dem Gebiet Wärmepumpen ist OCHSNER mit mehr als 30 Jahren Erfahrung und über 100.000 installierten Wärmepumpen.

Gerne berät Sie Ihr OCHSNER-Systempartner
1a-Installateur Biedermann aus Kalsdorf –
die 1. Adresse für Bad & Heizung
(Tel. 03135-52346-0, www.biedermann.co.at).

biedermann
1a Die 1. Adresse für
Bad & Heizung
Kalsdorf • ☎ 03135/52 3 46-0

OCHSNER
WÄRMEPUMPEN
www.ochsner.at



Auf eine gute Zusammenarbeit: Feuerwehrkommandant Christof Greiner mit seinem neuen Stellvertreter Michael Kainz. Rechts: Beim Feuerwehrball im Gasthaus Haiden gewann Marlies Stubenrauch das Feuerwehr-Frau-Verwöhn-Einsatzpaket.

Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Am 14. Jänner 2012 fand unsere Wehr- und Wahlversammlung statt, in welcher die Funktionen des Kommandanten und des Kommandant-Stellvertreters der Feuerwehr Wundschuh neu gewählt wur-

de. Als Kommandant wurde HBI Christof Greiner sowie als Kommandant-Stellvertreter OBI Michael Kainz neu gewählt. Wir wünschen OBI Michael Kainz alles Gute in seiner neuen Funktion! Unser besonderer Dank gilt BM Günter Karner, der in den letzten fünf Jahren im Kommando der FF Wundschuh mit vollem Einsatz tätig war. Weiters danken wir herzlich den beiden Jugendwarten OLM

Franz Bogner und OLM Robert Rupp, die in den letzten zwölf Jahren eine tolle Jugendarbeit geleistet haben. LM Harald Reczek und LM Werner Schöpfer haben nunmehr die Funktion der Jugendwarte übernommen, LM d. F. Franz Strohrigl wurde neuer Gerätewart. Wir wünschen allen Kameraden in ihrer neuen Funktion alles Gute!

In den vergangenen fünf Jahren wurde großes Augenmerk auf die Weiterbildung und die Besuche der Lehrgänge an der Feuerweherschule Lebring gelegt. Insgesamt wurden 60 Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule absolviert. Wir werden jedenfalls versuchen, in den nächsten fünf Jahren diese Ausbildungs-offensive fortzusetzen.

Am 4. Februar 2012 fand unser traditioneller Feuerwehrball im Gasthaus Haiden statt. Wir durften uns über zahlreichen Besuch aus der Bevölkerung sowie der Nachbarwehren freuen. Der Ballabend wurde feierlich mit einer stei-

rischen Polonaise eröffnet. Wie schon in den letzten Jahren hat auch heuer wieder die Gruppe „Steirerkraft“ für tolle Stimmung gesorgt und uns bis in die frühen Morgenstunden unterhalten. Das „Feuerwehr-Frau-Verwöhn-Einsatzpaket“ für den Feuerwehrball 2013 (ein Gutschein für Massage, Kosmetik, Friseur, Abholung, Abendessen und Sekt) gewann Marlies Stubenrauch aus Forst.

Die Kameraden der Feuerwehr Wundschuh bedanken sich bei der Bevölkerung für den Kartenkauf und regen Ballbesuch sowie bei den Gewerbetreibenden für das Sponsoring!

Am 12. Februar 2012 fand die schon traditionelle Knödelpartie ÖKB gegen Feuerwehr statt. Trotz aller Anstrengung konnten wir unseren Erfolg vom Vorjahr nicht wiederholen. Wir verloren zwar das Essen 4:1, konnten jedoch das Getränk mit 2:0 und die Hüttenrunde gewinnen. Wir freuen uns jetzt schon auf eine Revanche im Jahr 2013.



Beim Unfall auf der Autobahn am 27. Jänner hatte die Lenkerin dieses Autos Riesenglück. Sie bleibt fast unverletzt.



“KIRCHENWIRT-CREATIV”

INH. G. & A. FARMER

8142, HAUPTPLATZ 1

03135/ 52422, FAX 52422-2

Vorausschau: Wir dürfen Sie schon jetzt recht herzlich zu unserem Fröhlschoppen am Pflingstsonntag, den 27. Mai 2012, einladen und freuen uns darauf, Sie mit Speisen und Getränken zu verwöhnen. Ein Hinweis: Da des Öfteren aufgrund von Trockenheit Wassertransporte mit unseren Fahrzeugen durchgeführt werden, wird darauf hingewiesen, dass das Wasser keine Trinkwasserqualität aufweist.

FPÖ Wundschuh

Obmann
Josef Sauer



Am 11. Dezember 2011 fand unser 8. Weihnachtsbazar im Sport- und Kulturheim statt. Dabei zeigten 16 Aussteller ihr handwerkliches Geschick. Bei dieser Veranstaltung konnten wir viele Ehrengäste wie unseren Bürgermeister Karl Brodschneider, Landesparteiobmann Dr. Gerhard Kurzmann, Nationalratsabgeordneten Mario Kunasek, Landtagsabgeordneten Peter Samt sowie zahlreiche Gemeinderäte unserer und auch umliegender Gemeinden begrüßen. Bei unserem großen Glückshafen konnten wir wieder sehr schöne Sachpreise verlosen. Den Hauptpreis, ein LCD-Fernsehgerät, gewann Katharina Baier aus Wundschuh. Der zweite Preis, ein Geschenkkorb, gespendet von unserem Bürgermeister, ging nach Dietersdorf an Hildegard Wade. Der dritte Preis, eine Riesentorte unseres Konditormeisters und Gastwirtes Erwin Haiden, ging an Franz Krispel



Bei der Hauptverlosung gewann Katharina Baier aus Wundschuh den ersten Preis.



Eine Woche vor Weihnachten lud die FPÖ zu ihrem Glühweinstand am Spar-Parkplatz in Wundschuh ein.

aus Kasten. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Spendern und Gönnern recht herzlich bedanken! Am 17. Dezember 2011 organisierte unsere Ortsgruppe einen Glühweinstand am Gelände der Firma Spar. Hier konnten wir zahlreiche WundschuherInnen mit einem Häferl Heißgetränk aufwärmen. Zu unserem großen Bedauern

mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser ehemaliger Obmann und zuletzt als Schriftführer tätig gewesene Günther Kainz aus privaten Gründen den Austritt aus der Partei bekannt gab. Wir danken Dir für Deine langjährige Tätigkeit in unserer Ortsgruppe und wünschen Dir und Deiner Familie alles Gute auf Eurem weiteren Lebensweg!



Rund 16 Aussteller boten beim Weihnachtsbazar der FPÖ ihre Produkte an.

Hausgeburt in Wundschuh



Eigentlich sollte der kleine Marcel Totter aus Kasten, Bachweg, im Landeskrankenhaus Graz zur Welt kommen, doch er sollte es eiliger haben. Als in der Nacht von 12. auf den 13. Dezember 2011 der Anruf in der Landesleitstelle einging, ahnte noch niemand, wie schnell Marcel das Licht der Welt erblicken sollte.

Die diensthabende Mannschaft aus Kalsdorf, die Rettungssanitäter Hermann Flucher und Christian Mikitsch, wurden Richtung Wundschuh geschickt. Noch auf der Anfahrt erhielten die beiden Sanitäter die Info von der Leitstelle, dass es der Kleine doch eiliger hat als vermutet, so setzten sie ihre Fahrt mit Blaulicht fort.

Als die beiden Sanitäter ihr Ziel erreichten, wurden sie bereits aufgeregt vom werdenden Vater erwartet. Dann ging alles sehr schnell. Innerhalb von Minuten ereignete sich der Blasenprung und bereits mit den ersten einsetzenden Wehen wurde Marcel geboren. „Das Neugeborene fing sofort an kräftig zu schreien, also mussten wir nur mehr die routinemäßige Versorgung von Säugling und Mutter durchführen“, so Sanitäter Flucher. Die Nabelschnur wurde durchtrennt und zur Sicherheit der Notarzt nachalarmiert. Der neue Erdenbürger wog bei seiner Geburt stattliche 3740 Gramm und war 52 Zentimeter groß.

Für die glückliche Mutter, Sylvia Totter, ist es bereits das dritte Kind und auch Sanitäter Flucher kann mit seiner zehnten (!) Geburt ein kleines Jubiläum feiern.



Karl Beil, Am Kalvarienberg, vollendete das 80. Lebensjahr. Nebst seiner Gattin Berta gratulierte auch Gemeinderat Renate Zirngast für die Gemeinde Wundschuh.



Alfred Sorger-Weiß, Am Kalvarienberg, feierte den 80. Geburtstag. Glückwünsche überbrachten ihm seine Gattin Gertraud (links) sowie Gemeindegastwirtin Anneliese Kickmaier.

Elfriede Rupp, Waldweg, bekam anlässlich ihres 85. Geburtstages Besuch von der Gemeinde. Es gratulierten Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz.



Theresia Weyer, Kapellenweg, beging den 92. Geburtstag. Nebst Brigitte Graggl gratulierte auch Gemeinderat Trixi Kermantz als Vertreterin der Gemeinde Wundschuh.



Vinzenz Rupp, Forster Straße, wurde 85. Flankiert von Gattin Gertrud und Sohn Werner wurde das Geburtstagsfoto mit (v. l.) Julius Rinner (FVV), Anna Berghofer und Anna Leinholz (Seniorenbund), ÖKB-Obmann Sepp Lorber mit Johann Gödl sowie Gemeinderat Georg Scherz gemacht.



Johann Blattl, Hauptstraße, feierte den 89. Geburtstag. Gratulanten waren (v. l.) Schwiegersohn Johann Hofer, Tochter Anita Hofer, Enkel Christoph Hofer, Gattin Anna, Enkel Katrin, Gemeinderat Wolfgang Gungl, Sohn Hans und Schwiegertochter Martina Blattl.



Therese Brodschneider, Kalvarienbergstraße, starb im 71. Lebensjahr.



Maria Pail, Am Kalvarienberg, verschied im 89. Lebensjahr.



Erika Winter, Moosweg, starb im 70. Lebensjahr.



Maria Brunner, Dorfstraße, verschied im 76. Lebensjahr.



Margit Krainz und Christian Greiner mit ihren beiden Söhnen Florian und Daniel. Die junge Familie wohnt in Gradenfeld.



Andreas Heiling mit Gattin Christina und Sohn Jan. Die junge Familie ist in Gradenfeld daheim (Wiesenhofweg).



Siegfried Cocek und Sonja Totter mit den Kindern Jennifer und Marcel. Die Familie wohnt in Kasten (Bachweg).



Stefanie und Gerald Predl freuen sich über die Geburt von Tochter Anna-Lena. Die junge Familie wohnt am Hauptplatz.



Leopold Stubenrauch und Anita Moritz mit Sohn Lorenz Jonas. So wie alle anderen Eltern wurden auch sie von den Gemeinderäten Barbara Walch und Trixi Kermautz besucht und beglückwünscht.



Der langjährige Gemeinderat Johann Kreuzer und seine Gattin Erika, Rosenweg, begingen das Fest der goldenen Hochzeit. Nebst der Gemeinde gratulierte auch Johann Högler für die SPÖ recht herzlich.



Juliana Stubenrauch, Stadelweg, wurde zu ihrem Achtziger auch von Enkeltochter Sandra (rechts), Urenkel Elias, Tochter Karin Höfler, Schwiegersohn Sepp Höfler sowie Gemeinderat Renate Zirngast beglückwünscht.



Thomas Sahliger aus Gradenfeld ehelichte Xiaxiao Zang.

EHRUNGEN

Karl Beil
80. Lebensjahr vollendet
Alfred Sorger-Weiß
80. Lebensjahr vollendet
Juliana Stubenrauch
80. Lebensjahr vollendet
Vinzenz Rupp
85. Lebensjahr vollendet
Elfriede Rupp
85. Lebensjahr vollendet
Johann Blattl
89. Lebensjahr vollendet
Theresia Weyer
92. Lebensjahr vollendet

GEBURTEN

Jan Heiling
Marcel Totter
Daniel Krainz
Anna-Lena Predl
Lorenz Moritz

HOCHZEITEN

Thomas Sahliger und
Xiaxiao Zang

GOLDENE HOCHZEIT

Erika und Johann Kreuzer

TODESFÄLLE

Maria Pail
gestorben im 89. Lebensjahr
Therese Brodschneider
gestorben im 71. Lebensjahr
Erika Winter
gestorben im 70. Lebensjahr
Maria Brunner
gestorben im 76. Lebensjahr

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider
Layout und Produktion:
b+R satzstudio Graz
bursatz@aon.at
Druck: MF Graz

www.wundschuh.steiermark.at
oder
www.wundschuh.at

TERMINKALENDER 2012

STELZENSCHNAPSEN



Die SPÖ Wundschuh lädt am Samstag, 31. März 2012, mit Beginn um 13 Uhr zum 10. Stelzenschnapsen im Gasthaus Farmer „Kirchenwirt“ ein. Für zwei abgegebene Karten wird eine Selchstelze ausgefolgt. Für die Schnapsler gibt es schöne Preise.

- | | | | |
|--------------------------|--|------------------|--|
| 31. März | Stelzenschnapsen der SPÖ | 6. Juni | Springbreak: Fußballkabarett |
| 31. März | Frühlingskonzert des Musikvereins | 7. Juni | Dorffußballturnier |
| 31. März und
1. April | Fischereifachmesse | 8. Juni | Springbreak-Party |
| | | 10. Juni | Kirtag „Schöner Sonntag“ mit Tag der Blasmusik |
| 1. April | Fußballmeisterschaft:
Wundschuh-Mooskirchen | 14. Juni | Seniorenbundaufzug |
| 7. April | Fußballmeisterschaft:
Wundschuh-Unterpremstätten | 15. und 16. Juni | Fetzenmarkt des Fremdenverkehrsvereins |
| 7. April | Osterkreuzentzündung der Landjugend | 17. Juni | Wundschuher Herzlauf |
| 9. April | MRC-Saisonstart | 18. Juni | Sperrmüllsammlung |
| 13. bis 15. April | Wundschuher Gemeinde-Sporttage | 29. Juni | MRC-Stammtisch |
| 20. und 21. April | Musicalabend des Gesangvereins im Kulturheim | 30. Juni | Moonlightturnier des Hobbysportvereins |
| 21. April | Müllaktionstag | | |
| 22. April | Jahreshauptversammlung des FVV
mit Blumenschmuckkehrung | 7. Juli | FVV-Blumenausflug |
| 22. April | Fußballmeisterschaft: Wundschuh-Stainz | 9. Juli | Wallfahrt nach Maria Luschari |
| 27. April | Blutspenden im Kulturheim | 12. Juli | Seniorenbundaufzug |
| 28. April | Firmung in Wundschuh | 15. Juli | Pfarrfest |
| 29. April | Erstkommunion in Wundschuh | 28. Juli | Seniorenbund-Geburtstagsrunde |
| 30. April | Leonhard-Wallfahrt nach Mariatrost | 28. Juli | Bikerfest in der ESV-Halle |
| 30. April | Maibaumaufstellen | | |
| | | 6. bis | Sommeraktivwoche der Gesunden Gemeinde
für VS-Kinder der 1. bis 3. Klasse |
| 1. Mai | MRC-Ausfahrt | 10. August | |
| 10. Mai | Seniorenbundaufzug | 15. August | MRC-Ausfahrt |
| 11. Mai | Muttertagskonzert | 16. August | Seniorenbundaufzug |
| 12. Mai | Fußballturnier des Hobbysportvereins | 26. August | 130-Jahr-Feier des ÖKB mit Frühschoppen
in der ESV-Halle |
| 17. Mai | Fußballmeisterschaft: Wundschuh-Söding | | |
| 19. Mai | Aufführung Zirkusschule im Kulturheim | 2. September | FVV-Familienradwandertag |
| 26. Mai | Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins | 7. September | Mariazell-Wallfahrt |
| 27. Mai | Florianisonntag mit Frühschoppen | 8. und 9. Sept. | Zweitagesausflug des ÖKB Wundschuh |
| 28. Mai | MRC-Ausfahrt | 13. September | Seniorenbundaufzug |
| 28. Mai | Fußballmeisterschaft: Wundschuh-Hitzendorf | 15. September | SPÖ-Kinderflohmarkt in der ESV-Halle |
| | | 22. September | Ausflug des Hobbysportvereins |
| 2. Juni | Generationenausflug | 28. September | MRC-Stammtisch |
| 3. Juni | ÖKB-Ausrückung nach Geistthal | 30. September | Gesundheitstag im Kulturheim |
| | | | |
| | | 7. Oktober | Erntedankfest |
| | | 7. Oktober | MRC-Saisonabschlussfahrt |
| | | 11. Oktober | Seniorenbundaufzug |
| | | 28. Oktober | ÖKB-Totengedenkfeier |
| | | 31. Oktober | Halloweenparty der Landjugend |
| | | | |
| | | 8. November | Seniorenbundaufzug |
| | | 10. November | Musikerball im Kultur- und Sportheim |
| | | 10. November | MRC-Jahresabschlussfest |
| | | 24. November | Auszahlung vom Sparverein Wundschuh-Trafik
im GH Farmer |
| | | | |
| | | 2. Dezember | Auszahlung vom Sparverein Kirchenwirt
im GH Farmer |
| | | 8. Dezember | Gemeindevorweihnachtsfeier |
| | | 8. Dezember | ESV-Jahreshauptversammlung |
| | | 9. Dezember | FPÖ-Weihnachtsbasar |
| | | 17. Dezember | Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier |
| | | 22. Dezember | SPÖ-Kinderweihnachtsfeier |
| | | 22. Dezember | X-mas-Party im GH Haiden |
| | | 26. Dezember | Beginn des Neujahrgeigens |